

Ein Turboschub für die Ehe

Marriage Week. Das Image der Ehe aufpolieren wollen Franz und Johanna Teufl. Die Frankenmarkter sind Mitinitiatoren der „Marriage Week“, die im Februar erstmals in ganz Österreich stattfindet.

GEORG FINK

FRANKENMARKT. Was 1996 in Großbritannien durch die Initiative von Richard Kane begann, hat mittlerweile in mehr als 20 Ländern Fuß gefasst. In Österreich findet heuer erstmals die „Marriage Week“ vom 7. bis 14. Februar statt. Zu verdanken ist dies vor allem dem Frankenmarkter Ehepaar Franz und Johanna Teufl.

„Die Ehe ist etwas Klasses“, das wollen die beiden, die seit 1982 verheiratet sind, vermitteln und in die breite Öffentlichkeit tragen. Ein Mittel dazu ist für sie die Woche im Februar, die verheirateten Paaren neuen Schub in der Beziehung geben soll.

Für das oberösterreichische Paar – Johanna Teufl stammt aus Straßwalchen – ist die intensive Beschäftigung mit der Ehe nichts Neues. „Wir haben aus Interesse schon vor 20 Jahren ein Eheseminar in Deutschland besucht, das hat uns so gut gefallen, dass wir das auch nach Österreich bringen wollten“, berichtet Franz Teufl. Seit 1997 bieten sie über die Plattform „Begegnung in der Ehe“ Wochenenden für Paare an, die ihre Beziehung bereichern wollen. „Man muss keine Eheprobleme haben, um so was zu machen. Wir selbst haben eine gute Beziehung gehabt, wollten aber eine höhere Qualität erreichen.“ Mittlerweile haben die beiden mehr als 1000 Ehepaare durch ein Wochenende begleitet. Franz Teufl: „Mit der Marriage Week wollen wir eine noch größere Breite schaffen.“

Der Anlauf bis zur Umsetzung hat aber etwas gedauert. Bereits 2011 wurde die Marriage Week bei einem Treffen von Eheberatern in Schladming thematisiert. „Es ging darum,

Termine in einer Woche zu bündeln. Heuer ist es erstmals gelungen. Aber die Marriage Week soll künftig jährlich stattfinden.“ Angeboten werden dabei Vorträge, romantische Abendessen mit Impulsvortrag oder auch Kabarett.

Johanna Teufl: „Ehe kommt in den Medien leider selten in einem positiven Zusammenhang vor. Man hört nur über Scheidungsraten oder über Gewalt in der Ehe. Das möchten wir ändern.“

„Die Ehe braucht jährlich einen TÜV“

Viele Paare würden mit falschen Erwartungen in die Beziehung gehen, sie brauche aber wie ein Garten ständige Pflege. Der Aufzugmonteur Franz Teufl hat auch einen technischen Vergleich parat: „Der jährliche TÜV für die Ehe sollte eine Selbstverständlichkeit sein. Das Auto soll man ja auch in die Werkstatt stellen, bevor es stehen bleibt.“

Generell würden den Menschen heutzutage die Vorbilder fehlen. Sie wüssten nicht, wie man streitet, ohne den anderen zu verletzen, oder wie man sich richtig entschuldigt. Da könnten Kleinigkeiten, wie die berühmte falsch ausgedrückte Zahnpastatube, zum Auslöser für Konflikte in der Beziehung werden. Franz Teufl plädiert dafür, mit guten Freunden über die Ehe zu sprechen. „Das kann sehr entspannend sein. Die Ehe geht auch die anderen etwas an, weil man ja auch das Eheversprechen öffentlich abgelegt hat.“

Die Ehe sei jedenfalls durch keine andere Form der Beziehung zu ersetzen. „Ohne dieses Versprechen weiß ich nie, was ich für den anderen bin. Da



Franz und Johanna Teufl arbeiten ständig an der eigenen Beziehung und geben ihr Wissen auch an andere Ehepaare weiter. Bild: SW/CLAUDIA BÖRNER

fehlt die Sicherheit“, ist Johanna Teufl überzeugt. Das Eheversprechen sei eine klare Entscheidung und eine Basis für die Liebe. Auch wenn die Gefühle einmal verloren gehen, könne man durch bewusste Gedanken und Taten das Gefühl wieder zurückbringen.

Die Ehe hat für die beiden eindeutig einen wesentlichen Stellenwert für die Gesellschaft. „Verheiratete Menschen leben länger und gesünder, haben besseren Sex, genießen höheren Wohlstand, und ihre Kinder weisen ein geringeres Risiko auf, in Drogen oder Kriminalität abzurutschen“, zählt Franz Teufl auf.

Die erste österreichische Marriage Week – überparteilich und überkonfessionell – hat rund 50 Veranstaltungen und

Aktionen in ganz Österreich zu bieten. „Es gibt ganz kleine Veranstaltungen, aber auch große für mehrere hundert Leute. Viele Filmabende finden statt und zahlreiche Dinner am Valentinstag. Aber das Potenzial ist noch lange nicht ausgeschöpft“, so Johanna Teufl, die sich wünscht, dass sich die Marriage Week ähnlich etabliert wie der Muttertag.

In Wals-Siezenheim findet im Rahmen der Marriage Week im Laschenskyhof ein Valentinstagsdinner mit einem Impulsvortrag von Franz und Johanna Teufl statt. Kabarettist Torsten Hebel kommt am Donnerstag, dem 13. Februar, mit seinem Programm „Männer sind anders, Frauen auch!“ zum Jägerwirt nach Lengau. Nähere Infos: www.marriageweek.at